



Unterrichtsskizze für den Unterrichtsbesuch am

1 Datenvorspann

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Klasse/Kurs GK 11 (Anzahl 25 SuS, 15w/10m)

Zeit: 12-00 – 13.35

Schule: Gesamtschule

Sportstätte:

Fachseminarleiter/in:

Hauptseminarleiter/in:

Ausbildungslehrer/in:

Schulleiter/In:

Ausbildungsbeauftragte/r:

Gäste:

Thema der Stunde:

Erfahrungsorientierte Entwicklung von leistungsausgleichenden Wahlverfahren für drei Teams im Zonenball zur exemplarischen Veranschaulichung des sportlichen Wettbewerbsprinzips „Chancengleichheit“ in konkurrenzbetonten Spielformen

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Fußball gemeinsam mit- und gegeneinander spielen – Exemplarische Erprobung verschiedener Kleiner (Fußball-) Spiele zur Verdeutlichung thematischer Schwerpunktsetzungen im Inhaltsfeld „Kooperation und Konkurrenz“

Kernanliegen:

Die SuS entwickeln in Kleingruppen Wahlverfahren zur Teambildung, die eine leistungsausgeglichene Verteilung der SuS auf drei Teams anstreben, in dem sie die ungleiche Aufteilung in Teams als dysfunktional erfahren, negative Auswirkungen für den Wettbewerb im Sport erläutern, ein verändertes Wahlverfahren durchführen und kriteriengeleitet die Bedeutung eines ausgeglichenen Spielverlaufs für sportliche Konkurrenzsituationen beurteilen.

2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

2.1 Thema des Unterrichtsvorhabens

Fußball gemeinsam mit- und gegeneinander spielen – Exemplarische Erprobung verschiedener Kleiner (Fußball-)Spiele zur Verdeutlichung thematischer Schwerpunktsetzungen im Inhaltsfeld „Kooperation und Konkurrenz“

2.2 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

1. Einführung der Spielform „Sitzfußball auf vier Langbänke“ zur Entwicklung einer einsatzfreudigen Spielkultur in konkurrenzorientierten Spielsituationen
2. Variation der Spielform „Sitzfußball auf bewegliche Tore“ zur Förderung situationsbewusster Spielentscheidungen im Spiel miteinander
3. Einführung der Spielform „Stabfußball auf vier Langbänke“ zur Weiterentwicklung einer einsatzfreudigen und gleichzeitig kontrollierten Spielkultur in konkurrenzorientierten Spielsituationen
4. Variation der Spielform „Stabfußball auf bewegliche Tore“ mit leistungsheterogenen Dreiergruppen zur Förderung eines teamtaktisch orientierten Spiels mit positionsspezifischer Raumaufteilung
5. Den Fußball kontrolliert führen und passen mit Raumhandicaps zur Förderung der Raum- und Partnerwahrnehmung in unübersichtlichen Spielsituationen
6. Erarbeitung grundlegender Taktik- und Techniklösungen in der Spielform „Mit drei um vier Ecken“ zur Förderung einer ziel- und richtungskontrollierten Kooperation
7. Einführung der Spielform Zonenball zur Weiterentwicklung einer einsatzfreudigen und –bewussten Spielkultur im Spiel gegeneinander (auch) in leistungsheterogenen Spielsituationen
- 8. Erfahrungsorientierte Entwicklung von leistungsausgleichenden Wahlverfahren für drei Teams im Zonenball zur exemplarischen Veranschaulichung des sportlichen Wettbewerbsprinzips „Chancengleichheit“ in konkurrenzbetonten Spielformen**
9. Einführung der Spielform Kegelfußball zur individuellen Weiterentwicklung einer situationsbewussten Spielbeteiligung mit Defensiv- und Offensivaktionen im Spiel mit- und gegeneinander
10. Abschlussturnier zur Anwendung der entwickelten Kompetenzen zur Kooperation in konkurrenzorientierten Spielformen

2.3 Verlaufsübersicht

<i>Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft</i>	<i>Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...)</i>	<i>Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten</i>	<i>Organisation</i>
Einstieg			
Grobe Skizzierung des Stundenverlaufs und Bekanntgabe der Aufgabenstellungen während der Einstimmung	Transparenz über den Stundenverlauf und die Thematik Einstimmung/Erwärmung mit Ballmaterial, „bemühende“ Anwendung der Techniken Innenseitstoß und -stopp	SuS halten sich und den Ball ständig in kontrollierter Bewegung und berücksichtigen die verschiedenen Aufgabenstellungen	SuS gehen zu dritt zusammen
Wiederholung			
Erklärung des Spielplans, Einteilung der Teams nach Zufallsprinzip: T-Shirt-Farbe, Spielleitung	Zonenball mit eingeführten Spielregeln	SuS wiederholen zu Beginn die eingeführten Spielregeln und erläutern die damit verbundenen Zielsetzungen, besonders die Regel „Pass über maximal eine Zone“	Sitzkreis; drei Teams, zwei Teams auf dem Feld im Wechsel nach drei Minuten
Erprobung			
Spielleitung	Zonenball mit drei gewählten Teams nach dem Prinzip „The winner takes it all“	SuS akzeptieren (vorläufig) und ohne lauten Protest die Teameinteilung	s. Wiederholung, Markierung mit Bändchen
Problematisierung			
Moderation/Impulse: 1) Wer möchte so weiterspielen? 2) Wollen wir so weiter spielen?	Individuelle und teambezogene Auswirkungen/Folgen der ungleichen Teambildung (z.B. Spielergebnis, Spielbeteiligung, Chancenverteilung, Ballbesitz etc.)	SuS artikulieren die (negativen) Folgen und ihre Emotionen während des Spiels	Sitzkreis
Erarbeitung			
Beobachtung und evtl. Intervention bei offensichtlich dysfunktionalen Lösungen	Entwicklung einer einfachen Teameinteilung mit Wählen für die Lerngruppe, die eine ausgeglichene Teambildung anstrebt; Organisation der Durchführung.	SuS entwickeln in ihren Gruppen ein Wahlverfahren, bereiten die Durchführung vor	Kleingruppenarbeit
Exemplarische Anwendung			
Zurückhaltende Moderation, vorentlastende Steuerung, Moderation der Reflektierten Praxis	Durchführung der Wahlverfahren mit anschließendem Kurz-„Turnier“ und Zwischenreflexionen, ggf. Fortsetzung in nächster Stunde	Kleingruppen führen die Wahl ohne Erläuterung durch, Beurteilung durch die anderen Gruppen nach dem Turnier	Bändchen, Sitzkreis
Abschlussreflexion/Auswertung/Ausblick			
Moderation	Bedeutung der Teameinteilung für ein kooperierendes Miteinander in Konkurrenzsituationen beim Sportspiel	SuS beurteilen eigenständig die Wahlverfahren vor dem Hintergrund der Spielerfahrungen/Auswirkungen im Turnierverlauf	Sitzkreis

